

Pulsnitzer Tageblatt

Printzberger 18. Tel.-Nr.: Tageblatt Pulsnitz **Bezirksanzeiger**
Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146

Wochenblatt Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz



Ersteinst an jedem Werktag
Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Streik oder sonstiger irgend welcher Störung
des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Bezirker
keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rück-
zahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0.65 RM bei freier Zustellung; bei
Abholung wöchentlich 0.55 RM; durch die Post monatlich 2.60 RM freibleibend

Anzeigen-Grundzahlen in RM: Die 42 mm breite Beitzelle (Moffe's Zeilenmesser 14)
RM 0.25, in der Amtshauptmannschaft Kamenz RM 0.20. Amtliche Zeile RM 0.75
und RM 0.60. Reklame RM 0.60. Tabellarischer Satz 50 % Aufschlag. — Bei
zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Kontursfällen
gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung
Bis 1/10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Kamenz, des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz
sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortschaften des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Großröhrsdorf, Bretinig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und
Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Richtenberg, Klein-Dittmannsdorf
Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2 Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr) Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 21

Dienstag, den 26. Januar 1926

78. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Verwaltungsausschüsse der öffentlichen Arbeitsnachweise.

Die Amtszeit der Verwaltungsausschüsse der öffentlichen Arbeitsnachweise in Kamenz,
Königsbrück, Pulsnitz und Großröhrsdorf läuft Ende März 1926 ab.
Es sind für jeden dieser Arbeitsnachweise auf Grund von § 5 der übereinstimmen-
den Satzungen der 4 öffentlichen Arbeitsnachweise je 6 ordentliche Beisitzer und 6 Stell-
vertreter zu bestellen.

Die wirtschaftlichen Vereinigungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer nachstehender
Bezirke werden für ihren Bezirk zur Einreichung von Vorschlagslisten aufgefordert. Diese
sind maßgebend für die Bestellung der Beisitzer, die nach der Reihenfolge in jeder Vor-
schlagsliste zu erfolgen hat. Es wird empfohlen, die Beisitzer den für den Arbeitsmarkt
des zuständigen Bezirkes wichtigsten Berufsgruppen zu entnehmen. Als Beisitzer können
nur Reichsangehörige bestellt werden, die mindestens 24 Jahre alt, im Besitze der bürger-
lichen Ehrenrechte und mindestens 6 Monate im Bezirke des zuständigen Arbeitsnachweises
beschäftigt sind oder wohnen. Vertreter wirtschaftlicher Vereinigungen der Arbeitgeber gelten
als Arbeitgeber. Vertreter wirtschaftlicher Vereinigungen der Arbeitnehmer gelten als Arbeit-
nehmer. Schlusstag für die Einreichung der Vorschlagslisten ist der **15. Februar 1926**.

Werden keine Vorschlagslisten eingereicht, so bestellt der Bezirksverband die Beisitzer
aus der Reihe der Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Gegen die Nichtzulassung einer Vorschlagsliste oder gegen die Verteilung der Bei-
sitzer auf die Vorschlagslisten kann jede vorschlagende Vereinigung Beschwerde erheben.

Öffentliche Arbeitsnachweise bestehen:

1. für den Amtsgerichtsbezirk Kamenz in Kamenz,
2. " " Königsbrück in Königsbrück,
3. " " Pulsnitz (mit Ausnahme der Stadt Großröhrsdorf, sowie
der Gemeinden Bretinig und Hauswalde) in Pulsnitz,
4. für Großröhrsdorf, Bretinig und Hauswalde in Großröhrsdorf.

Kamenz, am 22. Januar 1926.
Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Kamenz.

Legitimierung ausländischer Arbeiter.

Das Ministerium des Innern hat auch für das Jahr 1926 angeordnet, daß nur
noch die ausländischen **Landarbeiter** legitimierungspflichtig sind, die unter Befreiung vom

Paßzwange die Grenze überschritten haben und sich im Inland ohne Paß oder Paßersatz
aufhalten.

Anträge auf Legitimierung für die in der Stadt Pulsnitz beschäftigten ausländischen
Landarbeiter sind bis 31. Januar 1926 im Rathaus, Polizeiamt einzureichen.

Alle anderen in der Stadt Pulsnitz wohnhaften **ausländischen und vom
Legitimationszwange befreiten Arbeiter** müssen sich im Besitze eines **gültigen Na-
tionalpasses** befinden.

Die Einhaltung dieser Vorschriften wird durch Revisionen nachgeprüft werden.
Zu widerhandelnde haben ihre Bestrafung und evtl. ihre Ausweisung zu erwarten.

Pulsnitz, den 26. Januar 1926. **Der Stadtrat.**

Kirchensteuer 1925.

Der 2. Termin Kirchensteuer für das Rechnungsjahr 1925 wird am **1. Februar d. J.**
fällig. Die Steuerpflichtigen werden hierdurch aufgefordert, diesen Termin

bis spätestens 13. Februar d. J.

an unsere Stadteinnahme abzuführen. Das kostenpflichtige Mahnverfahren beginnt am
15. Februar.

Pulsnitz, den 26. Januar 1926. **Der Stadtrat.**

Bekanntmachung.

Meisterprüfungen betreffend.

Im Bezirke der **Gewerbekammer Zittau** finden die nächsten **Meisterprü-
fungen** im kommenden **Frühjahr** statt. Handwerker, die sich der Prüfung unterziehen
wollen, müssen ihr Gesuch um Zulassung zur Prüfung bis **spätestens zum 1. März**
an die Geschäftsstelle der Kammer, Lessingstraße 32, einreichen.

Zittau, den 25. Januar 1926. **Die Gewerbekammer.**

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Pulsnitz M. S. ist am 31. Dezember 1925 aus dem Sparkassen-
verband Lichtenberg und Umgegend ausgetreten.

Der Sparkassenausschuß.

Das Wichtigste

Das Schulamt Trient hat den Unterricht in deutscher Sprache
einstellen lassen.

Im Untersuchungsausschuß des Reichstages wiesen der Kor-
vettenkapitän Canaris vom Reichswehrministerium und
Abg. Bruninghaus (D. B.) als Korreferent die Darstellung
Dittmanns über die Marinemunterei 1917/18 zurück.

Eine französische Zeitung berichtet, Stresemann habe in Paris
wissen lassen, er halte eine Unterredung mit Briand für
nötig, worauf Briand geantwortet habe, daß er Stresemann
mit Freuden in Paris empfangen werde.

Bei einem Eisenbahnunfall in Rumänien wurden 3 Bahnbe-
amte getötet.

Fischfächerin hat wegen der Verhaftung des russischen Dis-
tributordirektors durch Tschang-Ho-Lin ein Ultimatum an die
Peking Zentralregierung gerichtet, in dem ein bewaffnetes
Eingreifen angedroht wird.

Im Monat Dezember ist die deutsche Handelsbilanz zum
ersten Male seit August 1924 wieder aktiv. Der Aus-
fuhrüberschuß im Dezember beträgt insgesamt 34 Millionen
Reichsmark. Im freien Warenverkehr 36 Millionen Reichs-
mark.

Wie die Düsseldorf Nachrichten aus Ratingen melden,
spielten Sonntag nachmittag 5 Kinder im Alter von 5—7
Jahren in einem Steinbruch, in dem sich Wasser befand.
Als die Kinder die dünne Eisschicht auf dem Wasser be-
traten, brachen sie ein. Auf ihre Hilferufe eilten Leute
herbei, denen es gelang, 2 von den Kindern mit erstar-
ten Gliedern aus dem Wasser zu ziehen. Die übrigen 3
Kinder sind ertrunken. Die Leichen konnten geborgen
werden.

In Amerika ereignete sich ein großer Hotelbrand bei dem
23 Personen ums Leben kamen.

Vorbereitung der Regierungserklärung

Dittmanns Broschüre nur im Reichstag untersagt — Der Reichswehrminister an
den Untersuchungsausschuß

Vorausichtliche knappe Mehrheit im Reichstag

☛ Berlin. Am Montag nachmittag trat das Reichs-
kabinett zusammen, um den Wortlaut der Regierungser-
klärung festzulegen, die am Dienstag nachmittag dem
Reichsrat vorgelegt wird. Die Regierungserklärung wird
in der Frage der auswärtigen Politik dieselben Richtlinien
aufweisen wie die des ersten Kabinetts Luther. Bei Er-
örterung der innerpolitischen Fragen wird die Regierungser-
klärung in erster Linie auf sozial- und wirtschaftspolitische
Maßnahmen eingehen, um dadurch der sozialdemokratischen
Fraktion bei der Abstimmung im Reichstag über das neue
Kabinett die Stimmhaltung zu ermöglichen. Die Regie-
rungserklärung wird überhaupt möglichst kurz sein, um bei
der starken Opposition, mit der das Kabinett sowohl von
deutschnationaler wie sozialdemokratischer Seite zu rechnen
hat, nicht von vornherein auf Schwierigkeiten zu stoßen.

Nach der Erklärung Dr. Luthers treten dann die Frak-
tionen zusammen, um ihre Stellungnahme zu dem neuen
Kabinett festzulegen. Am Mittwoch wird die Debatte im
Reichstag beginnen und am Donnerstagabend beendet sein.
Ob dem Kabinett eine Mehrheit gesichert ist, ist noch nicht
mit Gewißheit zu sagen. Man rechnet im Reichstag damit,
daß die Deutschnationalen auf jeden Fall ihre Ablehnung
erklären. Unter der Voraussetzung, daß sich die sozialdemo-
kratische Fraktion geschlossen der Stimme enthält, würde die
Regierung bei Anwesenheit aller Abgeordneten eine knappe
Mehrheit erlangen.

Dittmanns Broschüre nur im Reichstag untersagt.

☛ Berlin. Vor einigen Tagen wurde eine Meldung ver-
breitet, nach der Reichspräsident Löbe die weitere Ver-
breitung der Broschüre des Abgeordneten Dittmann,
die den Titel: „Die Marinejustizmorde vom Jahre 1917 und
die Admiralsrebellion vom Jahre 1918, dargestellt nach den
amtlichen Geheimakten im Auftrage des parlamentarischen
Untersuchungsausschusses über den Weltkrieg“ führt, inhibiert
habe. In dieser Form ist die Nachricht nicht zutreffend. Rich-
tig ist folgendes: Verschiedene Parteien haben durch Ver-
mittlung des Bureaus des Untersuchungsausschusses das Ge-
suchen an den Reichspräsidenten Löbe gerichtet, die Ver-
breitung der Broschüre zu inhibieren. Reichspräsident
Löbe hat sich daraufhin mit seinem sozialdemokratischen
Fraktionskollegen Dittmann in Verbindung gesetzt, worauf
der Verkauf der Broschüre im Reichstagsge-
bäude selbst, aber nicht an anderen Orten, untersagt
wurde.

Am Montagnachmittag trat der Untersuchungsausschuß
zusammen, um zu der angeregten Frage der Inhibierung der
Verbreitung der Broschüre Stellung zu nehmen. Dabei ist
auch die Frage erörtert worden, ob man sich an den Staats-
anwalt wenden wird. Die für nachmittag angelegte Sitzung
des Untersuchungsausschusses, die den Fortgang der eigen-
tlichen Verhandlungen bringen sollte, ist ausgefallen. Die
Akten über die Vorgänge in Kiel dürfen zunächst dem volks-
parteilichen Abgeordneten, dem Admiral Brüninghaus,
zugeleitet werden, der zunächst ein Korreferat zur Rede Ditt-

